



Europäische
Kommission

Europäischer Innovations- anzeiger **2024** Zusammenfassung

Innovationen

Zusammenfassung

Der Europäische Innovationsanzeiger (EIS) wird seit 2001 jährlich veröffentlicht und enthält eine vergleichende Bewertung der Forschungs- und Innovationsleistung von EU-Mitgliedstaaten, europäischen Nachbarländern und ausgewählten Drittländern (globalen Wettbewerbern). Er hilft den Akteuren dabei zu bestimmen, auf welche Bereiche sie sich konzentrieren müssen, um ihre Innovationsleistung zu steigern und berücksichtigt dabei die sozioökonomischen Umstände der untersuchten Länder. Diese werden durch eine Reihe ergänzender struktureller Indikatoren erfasst und erleichtern die Interpretation der Daten. Die Ergebnisse des EIS zeigen, welche Dimensionen der nationalen Innovationssysteme besonders schwach bzw. stark sind und demnach besondere Aufmerksamkeit der Politik verdienen.

Der EIS 2024 ist die vierte Ausgabe, die den 2021 eingeführten aktuellen Messrahmen mit 32 Indikatoren nutzt. Der Bericht verwendet erstmals für alle EU-Mitgliedstaaten und zwölf europäische Nachbarländer sowie Moldawien aktualisierte Daten von 2017-2024.

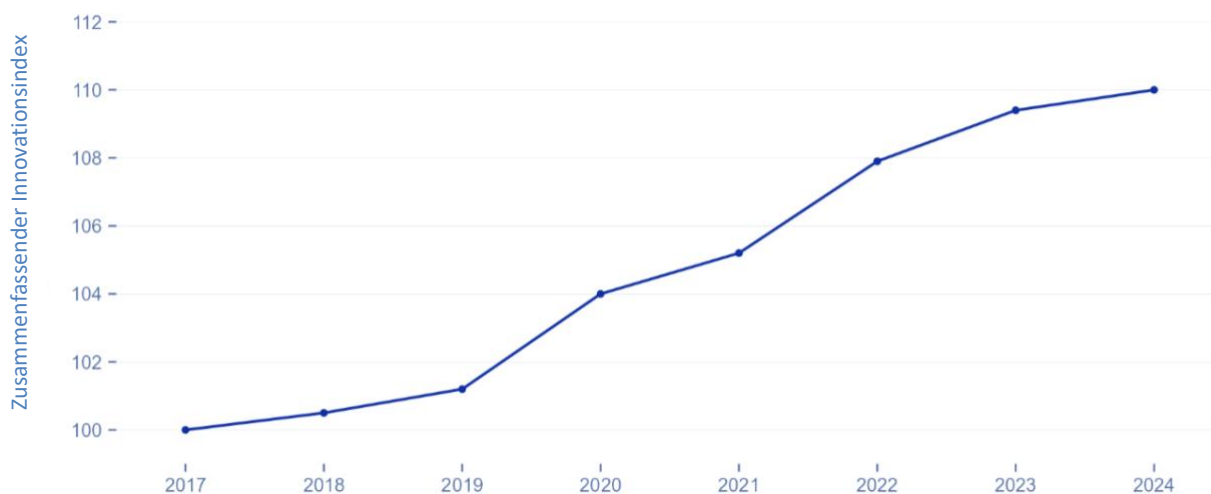
Des Weiteren wird die Leistung der EU anhand eines kleineren Satzes von 19 Indikatoren mit der Leistung von elf globalen Wettbewerbern verglichen.

Seit 2017 ist die Innovationsleistung der EU um 10 Prozentpunkte gestiegen

Die meisten EU-Mitgliedstaaten haben ihre Innovationsleistung seit 2017 gesteigert. Zwar konnten mit Ausnahme von Luxemburg alle Mitgliedstaaten ihre Innovationsleistung seit 2017 verbessern, doch in ganz unterschiedlichem Maße. Auf der einen Seite verzeichneten Rumänien, Frankreich, Irland, die Slowakei, Lettland, Bulgarien, Deutschland, Portugal, Österreich und Slowenien zwischen 2017 und 2024 einen Anstieg von weniger als 5 Prozentpunkten.

Auf der anderen Seite weisen elf Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum einen schnelleren Leistungszuwachs auf als die EU insgesamt, wobei Zypern und Estland die stärkste Verbesserung verzeichnen (+39 bzw. +27 Prozentpunkte).

Abbildung 1: Verbesserung der Leistung in der EU im Laufe der Zeit



Die Innovationsleistung der EU wächst in etwa im gleichen Tempo wie 2022-2023

Die jährliche Innovationsleistung der EU hat sich zwischen 2023 und 2024 wie schon im Zeitraum 2022-2023 um 0,6 Prozentpunkt verbessert. Die Innovationsleistung ist in 15 Mitgliedstaaten gestiegen, wobei Litauen, Polen und Zypern einen Anstieg von mehr als 3 % verzeichneten. In elf Mitgliedstaaten ist sie gesunken. In Kroatien sind die Werte stabil geblieben.

Obwohl die Unterschiede in der Innovationsleistung innerhalb Europas leicht abgenommen haben, bleibt die Innovationskluft bestehen

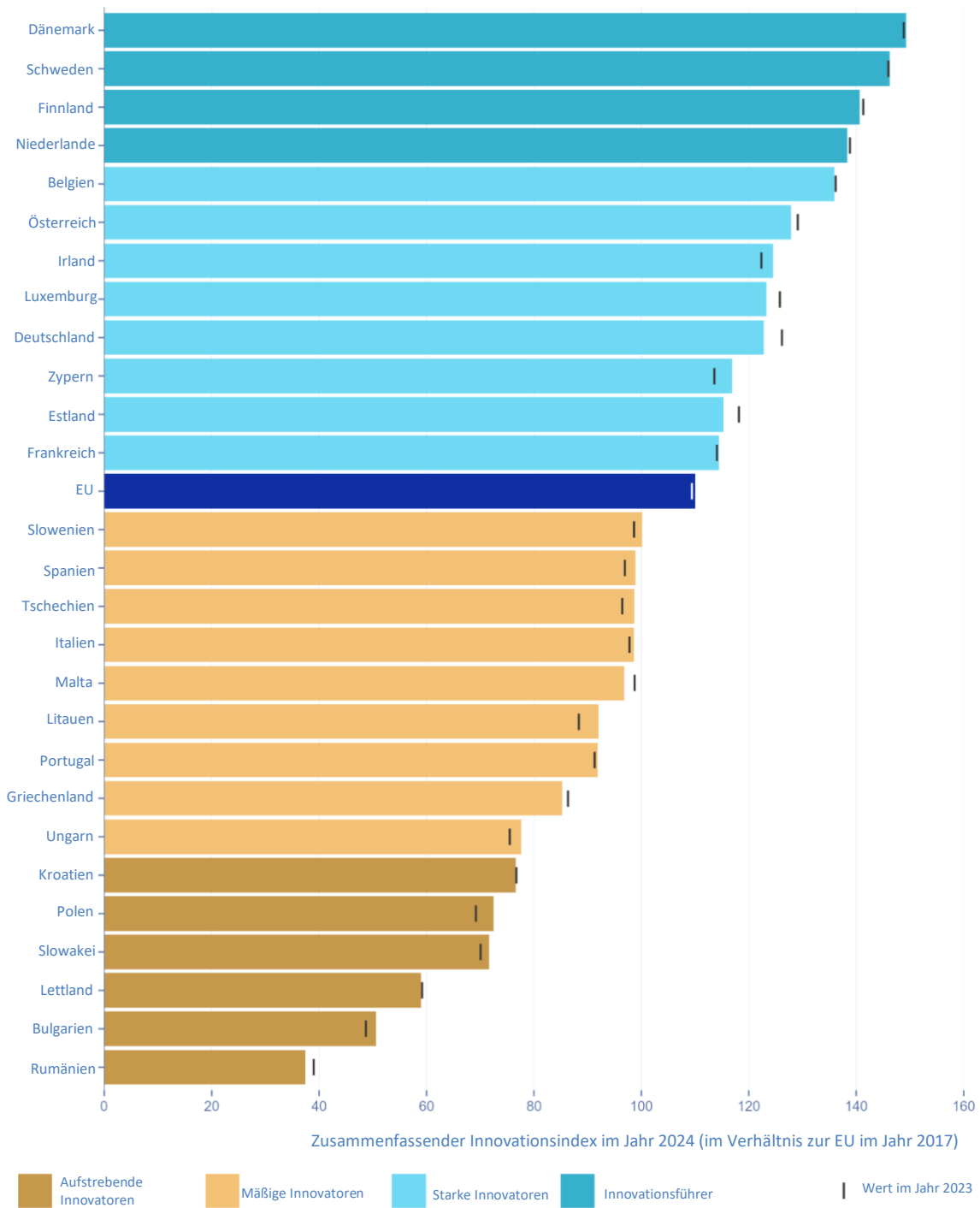
Ausgehend von ihrer Leistung im Verhältnis zum EU-Durchschnitt im Jahr 2024 fallen die 27 EU-Mitgliedstaaten in vier verschiedene Leistungsgruppen (siehe Abbildung 2). Nach Leistung geordnet sind Dänemark, Schweden, Finnland und die Niederlande Innovationsführer mit einer Innovationsleistung, die weit über dem EU-Durchschnitt liegt (über 125 % des EU-Durchschnitts). Belgien, Österreich, Irland, Luxemburg, Deutschland, Zypern, Estland und Frankreich sind mit einer Leistung über dem EU-Durchschnitt starke Innovatoren. Slowenien, Spanien, Tschechien, Italien, Malta, Litauen, Portugal,

Griechenland und Ungarn sind mäßige Innovatoren mit einer Leistung, die unter dem EU-Durchschnitt liegt. Kroatien, Polen, die Slowakei, Lettland, Bulgarien und Rumänien, deren Leistung deutlich unter dem EU-Durchschnitt liegt (weniger als 70 % des EU-Durchschnitts), sind aufstrebende Innovatoren.

Zwischen 2017 und 2024 zeigt der Variationskoeffizient, an dem sich ablesen lässt, ob die leistungsschwächeren Mitgliedstaaten gegenüber anderen Mitgliedstaaten aufholen, einen bescheidenen positiven Konvergenztrend auf EU-Ebene. Dies deutet darauf hin, dass die Innovationskluft fortbesteht und die Unterschiede in der Innovationsleistung EU-weit nur leicht abnehmen. Um diesen Trend zu bestätigen, ist eine genauere Analyse erforderlich.

Diese leichte Annäherung bei der Innovationsleistung lässt sich vor allem daran ablesen, dass die Unterschiede innerhalb der Gruppen der starken und mäßigen Innovatoren kleiner geworden sind. Doch der Abstand zwischen der Innovationsleistung von Innovationsführern und aufstrebenden Innovatoren ist zwischen 2017 und 2024 sogar größer geworden.

Abbildung 2: Innovationsleistung der 27 EU-Länder im Verhältnis zur EU von 2017 und im Vergleich zur nationalen Leistung im Jahr 2023



Hinweis: Alle Leistungswerte beziehen sich auf den Leistungsstand der EU im Jahr 2017. Die farbigen Balken zeigen die Leistung der Länder im Jahr 2024 anhand der aktuellsten Daten für 32 Indikatoren. Die Striche zeigen die Leistung im Jahr 2023 anhand der ein Jahr älteren Daten.

Dänemark behauptet seine Position als EU-Spitzenreiter in Sachen Innovation

Dänemark konnte seine Führungsposition als innovativster Mitgliedstaat halten und Schweden, das von 2017 bis 2022 EU-Spitzenreiter war, auf den zweiten Platz verweisen. Zwei der drei wichtigsten Indikatoren (dank der die Punktzahl Dänemarks im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 um 2 bis 5 Prozentpunkte gestiegen ist) stammen aus der Innovationserhebung der Gemeinschaft (CIS): *Absatz innovativer Produkte, die neu auf dem Markt oder im Unternehmen sind sowie nicht mit FuE zusammenhängende Innovationsausgaben*. Der dritte Indikator ist *Betriebliche Weiterbildungsangebote zur Entwicklung oder Verbesserung der IKT-Kenntnisse von Mitarbeitern*. Im Gegensatz dazu ist die Innovationsleistung Schwedens zwischen 2023 und 2024 nahezu unverändert geblieben und hat sich im Zeitraum 2017-2024 etwas weniger verbessert als die der EU insgesamt (9,3 Prozentpunkte im Vergleich zu 10 Prozentpunkten).

Estland wird dank eines stabilen Wachstums seit 2017 zu einem starken Innovator

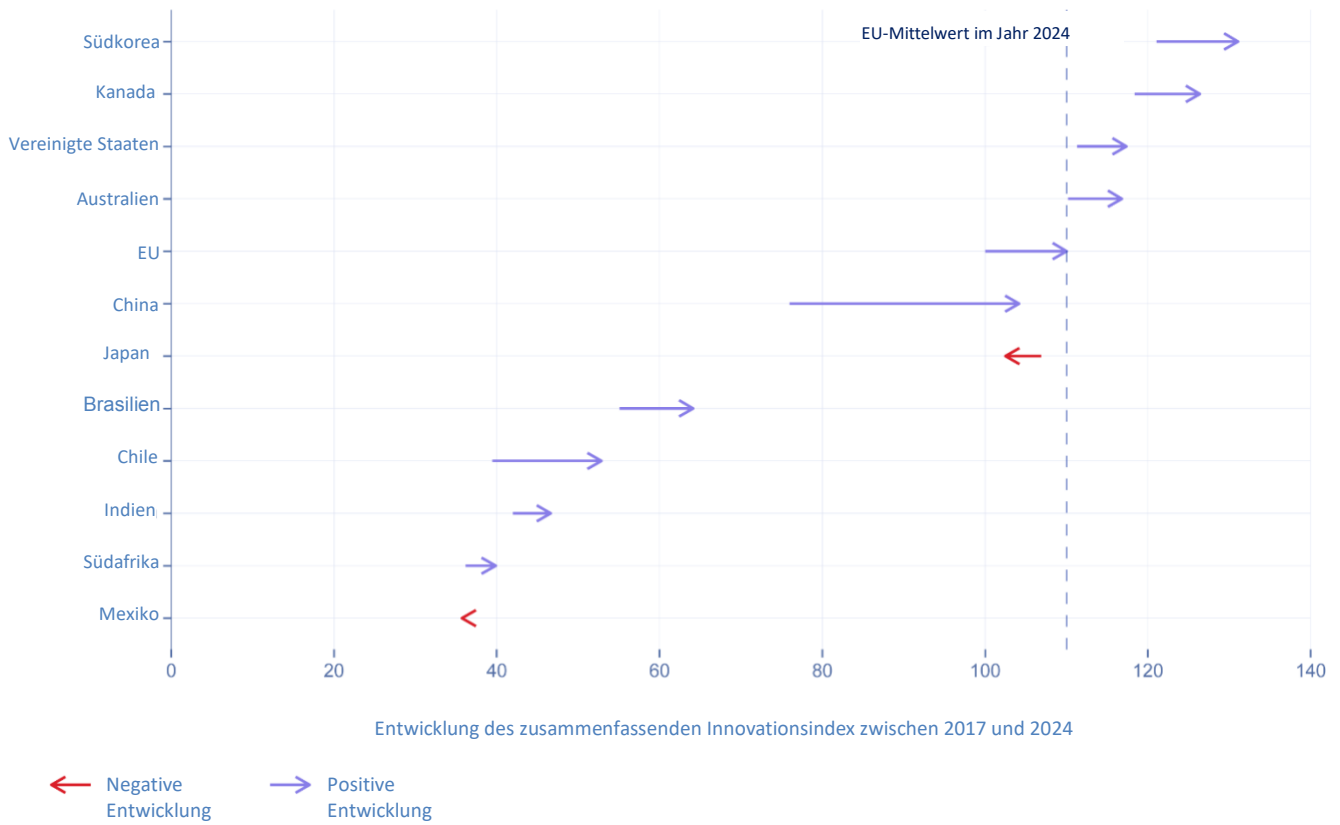
Estland ist durch einen Leistungsanstieg um 26,8 Prozentpunkte (im Vergleich zum Anstieg der EU27 um 10 Prozentpunkte) im Zeitraum 2017-2024 in die Gruppe der starken Innovatoren aufgestiegen.

Die drei Indikatoren, die am meisten zur Leistung Estlands beitragen (Verbesserung um 2 bis 5 Prozentpunkte im Vergleich zu 2023), sind *Personen mit überdurchschnittlichen digitalen Grundkenntnissen, Luftemissionen in der Industrie und Anteil von Produkten der Mittel- und Hochtechnologie an allen ausgeführten Produkten*.

2024 führt Belgien die Gruppe der starken Innovatoren an

Belgien führt die starken Innovatoren im Jahr 2024 an. Allerdings ist das Land seit dem EIS 2023, in dem Belgien noch zu den Innovationsführern gehörte, in die nächste Leistungsgruppe gerutscht. Die Position Belgiens (5. Platz innerhalb der EU27) bleibt jedoch unverändert und der Wechsel der Leistungsgruppe erklärt sich vor allem dadurch, dass Belgien sehr nahe an dem für die Leistungsgruppen verwendeten Grenzwert liegt. Die drei Indikatoren, die sich zwischen 2023 und 2024 mit einem Rückgang von 2 bis 5 Prozentpunkten am negativsten auf Belgiens Punktzahl ausgewirkt haben, sind *nicht mit FuE zusammenhängende Innovationsausgaben*, ein CIS-Indikator, der Daten des CIS 2020 verwendet, *Entwicklung umweltbezogener Technologien und Arbeitsplatzmobilität von Personal in Wissenschaft und Technologie*.

Abbildung 3: Entwicklung der Innovationsleistung zwischen 2017 und 2024 – EU im Vergleich zu globalen Wettbewerbern



Hinweis: Die Leistungsentwicklung wird als Differenz zwischen den Werten von 2024 und 2017 im Verhältnis zum Wert der EU im Jahr 2017 gemessen. Da zu den globalen Wettbewerbern nur begrenzt Daten verfügbar sind, werden die Werte anhand eines kleineren Satzes von Indikatoren berechnet.

Die Schweiz ist das innovativste europäische Land

Einer erweiterten Analyse zufolge, die alle EU-Länder und 12 weitere europäische Länder einbezieht, ist die Schweiz dank ihrer hohen Leistung, z. B. in den Dimensionen Humankapital, attraktive Forschungssysteme, Unternehmensinvestitionen und intellektuelles Kapital, das innovativste Land in Europa.

Südkorea bleibt auch 2024 der innovativste globale Wettbewerber

Südkorea bleibt auch im Jahr 2024 der innovativste globale Wettbewerber und überflügelt die EU um 21,1 Prozentpunkte. Ähnlich wie im Jahr 2023 liegen mit Kanada, den USA und Australien wieder drei weitere Wettbewerber vor der EU. China hat bei der Innovationsleistung einen bemerkenswerten Anstieg vorzuweisen: Das Land hat seine Leistung seit 2017 so stark (+28,2 Prozentpunkte) verbessert wie kein anderes, Japan überholt und inzwischen fast die Leistung der EU erreicht.

Kontinuität in der Methodik und Verfeinerung

Alle in diesem Bericht beschriebenen Leistungswerte sind vergleichbar mit den Werten der EU im Jahr 2017. Dadurch lassen sich Fortschritte und Trends leichter erkennen, sodass die Politik bestimmen kann, welche Bereiche Aufmerksamkeit erfordern und durch Strategien und Programme auf nationaler Ebene gefördert werden sollten. Dieser Bericht nutzt die gleiche Logik und exakte Methodik wie frühere Ausgaben des EIS. Seine Leistungswerte beziehen sich aber anders als beim EIS 2023 nicht auf die Werte der EU im Jahr 2016, sondern auf die des Folgejahres.

Die Datenerfassung und der Berechnungsprozess für den EIS wurden für die Ausgabe 2024 automatisiert. Der zusammenfassende Innovationsindex (SII) für 2024 wurde mithilfe des COINr-Paketsⁱ erstellt, das vom Kompetenzzentrum der Europäischen Kommission für zusammengesetzte Indikatoren und Fortschrittsanzeigerⁱⁱ entwickelt wurde. Der Ansatz bietet eine gut reproduzierbare und nachvollziehbare Datenpipeline, die in das COINr-Paket eingespeist wird und automatisch die wichtigsten Ergebnisse des EIS bereitstellt.

ⁱ Siehe: <https://bluefoxr.github.io/COINr/>

ⁱⁱ Siehe: <https://composite-indicators.jrc.ec.europa.eu/>